



MARIA RAST

WOCHEN INFO

Sonntag 3.10.10 – 10.10.2010

„Glaube
und
Gemeinschaft“



St. Hubertus

So	3.10.	9.00 Familienmesse – Erntedank - JuCa Sammlung Intention: Fr. Broukal f. + Großmutter z. Geburtstag f. verst. Oma Fr. Esther Gonzales Sammlung: Darlehensrückzahlung Dachsanierung Erntedankfeier mit Bücher- und Spielesflohmmarkt
		10.30 Messe in Scheiblingstein
Mo	4.10.	19.30 Glaubensgespräch in MH
Di	5.10.	17.00 Jungschar
		19.30 Legio Mariä
Mi	6.10.	9.00 Mütterrunde
Do	7.10.	19.00 Dekanatsgebetsabend in Pressbaum
Fr	8.10.	
Sa	9.10.	18.00 Rosenkranz
So	10.10.	9.00 Messe anschl. Ministrantentreffen
		10.30 Messe in Scheiblingstein

1. Lesg: Hab 1,2-3:2,2-4 2. Lesg: 2 Tim 1, 6-8.13-14 Evang: Lk 17, 5-10

Glaube ist Treue, Treue ist Geduld und Vertrauen

„Wie lange, Herr, soll ich noch rufen, und du hörst nicht?“ (Hab 1, 2a) So beginnt das Prophetenbuch Habakuk, wie wir es in der heutigen ersten Lesung gehört haben. Der Prophet Habakuk mutmaßt, dass die Babylonier ein Strafwerkzeug Gottes sind: „Herr, du hast sie doch nur dazu gerufen, an uns das Gericht zu vollziehen: Du, unser Fels, du hast sie dazu bestimmt, uns zu bestrafen.“ (Hab 1,12bc) Das Prophetenbuch zeigt aber, dass es Habakuk mit der Theorie der Bestrafung Israels Gott aber doch nicht so einfach macht. Er stellt die quälende Frage: „Warum lässt du mich die Macht des Bösen erleben und siehst der Unterdrückung zu?“ (Hab 1,3a) Im Vordergrund steht also das Problem der Abwesenheit Gottes. Dieses Problem kann angesichts der babylonischen Gefahr nicht geleugnet werden; dies ist die konkrete Erfahrung des Volkes. Und Habakuk speist das Volk nicht einfach damit ab: „Ihr wart schlimm, also bestraft euch Gott

jetzt mit feindlichen Truppen im Land!“ So einfach geht es nicht! Der Prophet ruft zu Geduld auf. Auch wenn wir gerade dunkle Zeiten erleben, auch wenn wir die historischen Zusammenhänge und Ereignisse nicht verstehen oder keinen Sinn dahinter erkennen können, Gott ist da, Gott bleibt der Herr seines Volkes und der Herr der Geschichte. Gott wird auch wieder in die Geschichte eingreifen, aber es ist geduldiges Warten nötig. Auf diese Weise möchte Habakuk dem Volk Mut machen, Trost spenden und es zum Durchhalten aufmuntern. Seine Verkündigung gipfelt in dem Satz: „Der Gerechte bleibt wegen seiner Treue am Leben.“ (Hab 2,4) Die Zeit des Propheten Habakuk ist lange vorbei. Schicksalsschläge als Strafe Gottes zu betrachten, tun wir uns zurecht schwer, obwohl immer wieder solche Stimmen laut werden. Habakuk bleibt aber in einer Hinsicht stets aktuell: „Wie lange, Herr, soll ich noch rufen, und du hörst nicht?“ - Die Frage nach der Abwesenheit Gottes. Wie oft macht nicht jeder von uns diese Erfahrung, wie oft drohen wir an dieser Frage zu zerbrechen. Habakuk ist in dieser Erfahrung ein sehr guter Mahner zur Geduld. Wir dürfen berechtigter Weise Fragen an Gott stellen, wir müssen zugeben, vieles nicht zu verstehen. Wir dürfen Gott anschreien: Wo bist du? Aber wir müssen uns von Habakuk auch sagen lassen: Habt Geduld! Steht in Treue zu Gott! Auch wenn ihr ihn jetzt nicht hört, er ist da!

Do 7.10., 19^h - Dekanatsgebetsabend in Pressbaum

Wir treffen uns zum gemeinsamen Gebet um geistliche Berufe in der Pfarrkirche Pressbaum. Anschließend hl. Messe und Agape!

Wünsche um Mitfahrgelegenheit bitte in der Pfarrkanzlei melden (Tel.: 979 36 63)

Die Mütterrunde pilgert am 9. Oktober zu Fuß von Rodaun ins **Stift Heiligenkreuz** (Route: Heinz Reif) und hat dort 2 aufbauende, schöne Tage vor sich. **Wir wünschen gute Reise und ein schönes Wochenende!**



Jucken, Kratzen, Beißen

waren die Begleiter bei der neuen „Bestrohung“ unserer Erntekrone. Vielen Dank den 5 „Arbeits-bienen“, die 3 Stunden ihres Samstag-Vormittags geopfert haben.

JuCa – Spenden

(dauerhafte Lebensmittel, Hygieneartikel, etc.) können noch am kommenden Sonntag mitgebracht werden.

Vorschau:

14.-16.10. St. Stephan: Veranstaltung zum Missionsanliegen unserer Diözese (**Apg. 2010**)

21.-23.10.: „**72 Stunden ohne Kompromiss**“ – Jugendliche können gemeinsam etwas Sinnvolles bewirken. Informationen: Gordana.